



Portrait



Bild_Arbeitsplatz

Wie alt sind Sie? 42 Jahre

Seit wann leben/ arbeiten Sie im Viertel? Seit 1993 im Wallensteinviertel

Wo sind Sie geboren? Ich bin in Leobersdorf (NÖ) geboren und lebe seit 20 Jahren in Wien.

Erklären Sie kurz Ihre Arbeit.

Ich bin Historiker, Stadtforscher und Ausstellungsmacher. In meiner Arbeit geht es um die Entwicklung der Stadt in den letzten 200 Jahren. Dabei interessieren mich vor allem Zusammenhänge zwischen Stadt- und Sinnesgeschichte, also z.B. wie sich die visuelle, aber auch die geruchliche und akustische Wahrnehmung in und durch die Stadt verändert hat.

Womit starten Sie den Tag?

Ich schaue in den Hof meines Hauses, strecke dabei den Kopf aus dem Fenster.

Wann beginnen Sie morgens mit der Arbeit?

Um 8.30 Uhr.

Welcher Weg hat Sie in die Selbstständigkeit geführt?

Die Idee eigene Projekte durchführen zu können und der Wunsch, diese der Öffentlichkeit in Form von Büchern oder Ausstellungen zu präsentieren. Ich habe eine große Buch-Leidenschaft und habe mich immer schreibend gesehen.

Was wünschen Sie sich für Ihre berufliche Weiterentwicklung?

Weiter spannende Aufträge zu realisieren.

Was war Ihr erstes Passwort am Computer?

Ich verwende es noch.

Was kann Sie in Rage versetzen?

Wenn ich zu lange auf etwas warten muss.

Verraten Sie uns eine Marotte/ Eigenheit?

Perfektionismus und häufige Selbstgespräche.

Wie lautet Ihr Künstlername/ Spitzname?

Was möchten Sie gerne machen, wenn Sie in Ruhestand treten?

Das, was ich jetzt auch mache.

Was ist Ihre Arbeitsdevise?

Tue das, was dir Spass macht und wo deine Leidenschaft liegt, dann machst du es auch gut!

Was erwarten Sie sich von KollegInnen/ Mitarbeitern?

Das gleiche Arbeitstempo und eine ähnliche Herangehensweise an die Arbeit, das umfasst Genauigkeit, Verlässlichkeit und ein hohes Bewusstsein über Kommunikation.

Wofür nutzen Sie das Internet?

Recherchen für die Arbeit, Informationen, wie aktuelle News, stadtrelevante Entwicklungen, Einkaufen (vor allem Bücher)

Welches ist Ihr elektronisches Lieblingsgerät?

Digitalkamera ixus 30

Wieviele Stunden verbringen Sie täglich mit Arbeit?

Zwischen 12 - 14 Stunden inklusive Kindbetreuung

Welche Bedeutung hat Geld für Sie?

Geld hat eine wichtige Bedeutung, einerseits wird damit ganz unmittelbar meine Leistung entgolten, andererseits ermöglicht es mir zu leben und meine Projekte und Ideen zu realisieren.

Waren Sie schon einmal arbeitslos?

Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung in Ihrer Freizeit?

Lesen, Kino gehen, wandern, laufen, Zeit mit meiner Familie verbringen

Wo in Wien arbeiten Sie?

Im 2., 20. und 14. Bezirk, und je nach Auftrag in ganz Wien.

Welche Verkehrsmittel benutzen Sie?

Rad von April bis November, Öffis. Als Radfahrer plädiere ich für eine Halbjahreskarte bei den Öffis.

Nennen Sie einige Lieblingslinks

www.stadt-forschung.at; www.zvab.com (Zentrales Verzeichnis antiquarischer Bücher), www.onb.ac.at (Österreichische Nationalbibliothek), <http://www.wien.gv.at/vtx/vtx-rk-xlink/> (Rathauskorrespondenz)

Welche Angebote nutzen Sie in Wien?

Museen, Bibliotheken, Kinos, Augarten, Donaukanal

Wie haben Sie über das Ziel 2 Programm erfahren?

Von Kollegen in der Gebietsbetreuung 20.

Was erwarten Sie sich vom Ziel 2-Wien Programm/ einem EU Programm?

Nachhaltige Impulse für positive wirtschaftliche, soziale und kulturelle Weiterentwicklungen.

Wie beurteilen Sie das Viertel/ Grätzel, in dem Sie arbeiten/ leben?

Das Aussehen des gesamten 20. Bezirks hat sich sehr verändert. Der Umbau des Wallensteinplatzes z.B. ist unterm Strich gelungen. Die positiven Ansätze des Grätzelmanagement greifen in der Umsetzung langsam. Die Partizipation ist unterschiedlich, was die gesellschaftliche Struktur in ihrer Heterogenität im letzten Jahrzehnt widerspiegelt. Negativ ist, dass es so viele leerstehende Geschäfte gibt. Die Millenniumcity hat sich zu einem Kristallisationspunkt entwickelt. Sozialhistorisch gesehen ist das Wallensteinviertel eher bürgerlich, Zwischenbrücken hat eine von Zuwanderern geprägte Sozialstruktur.

In absehbarer Zeit positive Entwicklungschancen sehe ich vor allem für das Wallensteinviertel, es ist gut erschlossen. Die Infrastruktur, die Verkehrsanbindung und das Entwicklungspotential sind gut. Schwieriger ist es in Zwischenbrücken, das Viertel liegt deutlicher im Abseits.

Geben Sie uns einen Tipp zu Ihrer nächsten Umgebung im Ziel2-Gebiet (Lokale, Geschäfte, Plätze usw.)

Gasthaus Helga - Hannovergasse, Gasthaus Carioloa - Wasnergasse, Münz-Wascherei - Rauscherstraße, Wiener Stube mit Kastanien-Gastgarten - Vorgartenstraße und natürlich das Café Sperlhof-Große Sperlgasse (außerhalb des Ziel2-Gebietes)